

+ egmont +



marinefliegergeschwader 2

10/11 -79

Schöne Ferien - mit eurocheque

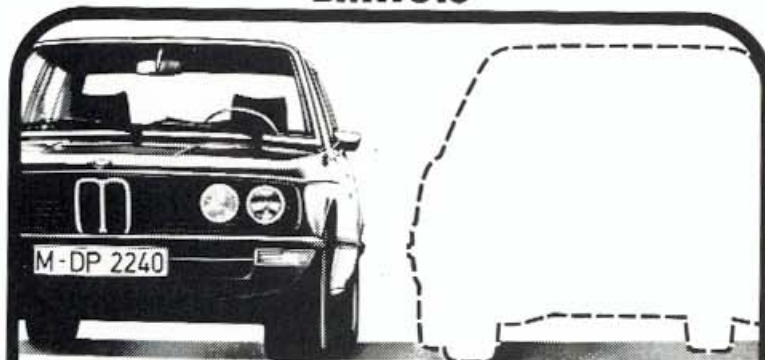


Wenn Sie jetzt an Ihren Urlaub denken, sollten Sie auch an Ihre ec-Karte und eurocheques denken. Damit sind Sie überall - bei Kasse - Auch im Ausland. Ja sogar wenn Ihr Konto schon auf Null ist, brauchen Sie auf Ihr Urlaubsvergnügen nicht zu verzichten. Mit eurocheques nehmen Sie sich einfach Kredit. Ohne zu fragen. Und ohne Formalitäten. Informieren Sie sich rechtzeitig über alle Vorteile des praktischen ec-Service. Am besten bei Ihrem Geldberater. *Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.*



wenn's um Geld geht **KREISSPARKASSE**

BMW 518



Wir fordern auf zum Vergleich.

Der BMW 518 hat ein hochwertiges Triebwerk und Fahrwerk, eine ungewöhnlich komfortable Ausstattung und ein umfassendes Sicherheitssystem.

Seine Zuverlässigkeit und hohe Lebenserwartung sprechen ebenso für ihn wie der hohe Wiederverkaufswert. Lernen Sie den BMW 518 kennen - bei uns.

Verkauf und Kundendienst
ALBERT BAUER

2390 Flensburg - Schleswiger Straße 67 - Telefon (0461) 174 01



IMPRESSUM



EINE ZEITSCHRIFT FÜR ANGEHÖRIGE
DES MARINEFLIEGERGESCHWADERS 2

herausgeber **mfg 2 - tarp**

verantwortlicher redakteur

g. ludwig -gl- tel. 352

redakteure

g. grätsch -gg- tel. 534
u. gesk -ug- tel. 206

schreibarbeiten

u. gesk

finanzen

d. großhans 411/418

postanschrift

egmont
postfach 33 · telefon 04638/917 app.: 239/
2390 tarp

bankverbindungen

kreissparkasse schl.-fl. in flensburg (blz 21550110)
zweigstelle tarp - konto 18011719
raiffeisenbank eg tarp - konto 980

erscheinungsweise

monatlich

aufgabe

1100

druck

schleswiger druck- und verlagshaus
stadtweg 54 · 2380 schleswig · telefon (04621) 25051

redaktionsschluss

30.11.1979

Titelbild: HBtsm Model

Fotos: HBtsm Ludwig
OMaat Grätsch

Karikatur: Btsm Otto



familiär



+egmont+ wünscht allen Jungvermählten

viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg

KptLt	Jerger,	Karlheinz	und Ehefrau Marlies geb. Jensen
OMaat	Sladky,	Udo	und Ehefrau Marianne Iris Christiane geb. Hellenbrecht
OMaat	Müller,	Kurt	und Ehefrau Renate Emma Ingeborg geb. Bitter
OBtsm	Schenk,	Jürgen	und Ehefrau Brigitte Dorothea geb. Kreiß
HGefr	Fries,	Michael	und Ehefrau Cornelia geb. Wachholz
Btsm	Meyer,	Michael	und Ehefrau geb. Wagner
Matr	Zyska,	Bernhard	und Ehefrau Vera Irmgard Christel geb. Alschbach
Gefr	Nehls,	Richard	und Ehefrau Sabine geb. Bruhn
OGefr	Fränge,	Wolfgang	und Ehefrau Barbara geb. Lübck
OMaat	Kleinhans,	Jürgen	und Ehefrau Margitta Gisela geb. Oppermann
Gefr	Albers,	Werner	und Ehefrau Marita Angela geb. Zelinsky
Matr	Scholz,	Eberhard	und Ehefrau Lilly Lina geb. Da Corta
OMaat	Bauer,	Ulrich	und Ehefrau Petra geb. Datz



+egmont+ gratuliert den Eltern

OBtsm	Bensing,	Claus-Peter	und Frau zum Sohn	Timo
Btsm	Müller,	Karl-H.	und Frau zum Sohn	Nils
OMaat	Dahmen,	Wilhelm	und Frau zum Sohn	Alexander Hans Jürgen
OMaat	Boysen,	Wolfgang	und Frau zur Tochter	Sara Celine
Btsm	Krampe,	Heinrich	und Frau zur Tochter	Britta
Btsm	Schuster,	Hans-Peter	und Frau zur Tochter	Stephanie
OMaat	Peters,	Lambert	und Frau zur Tochter	Manuela

Baugeld aus einer Hand

7¼% Zinsen für 10 Jahre
garantiert zu 99% Auszahlung.

Allianz

Bauen kostet Zeit und Geld. Viel Zeit und viel Geld. Das weiß jeder. Baufinanzierung aus einer Hand setzt sich mehr und mehr durch. Das spart Zeit ... und Nerven. Die Allianz bietet Ihnen die Gesamtbaufinanzierung. Damit Sie Zeit und Nerven sparen. Damit Sie zinsgünstig und problemlos finanzieren können. Aus einer Hand. Mit einem Partner.



Allianz - Ihr Partner bei der Gesamtbaufinanzierung

Roland Werft

Generalvertreter der
ALLIANZ
2391 Frörup
Bäckerberg 1
Telefon (0 46 38) 354
Ihr Fachmann
in der Nachbarschaft



Flugplatz - Klausse in Eggebek

Das gemütliche Gasthaus
Gute Küche
Gepflegte Getränke

Wir würden uns freuen,
Sie bei uns begrüßen zu dürfen. *

Neu
Kegelbahn und
Clubraum für
ca. 60 Pers.

* *

* dab ALT *



CHRONIK / mfg 2

- 10.09. - 15.09. Luftzielschießen der 1.SichKp und Flugabwehrstaffel auf dem Schießplatz Todendorf
- 24.09. Colonel Jesse W. CAMPBELL (USAF) stattet dem MFG 2 einen Informationsbesuch ab.
- 25.09. Im Rahmen eines Deutschlandaufenthaltes besucht Mr. James T. MONTGOMERY in Begleitung des Kommandeurs der Marinefliegerdivision das MFG 2
- 26.09. - 25 Parlamentarier der WEU informieren sich im Geschwader
- 40 OAFD der Marineschule Mürwik in Begleitung ihrer Hörsaalleiter erhalten eine Einweisung in den Bereich Marineflieger
- 25 Jugendliche erhalten im Rahmen der Nachwuchswerbung eine Einweisung in den Bereich Marineflieger
- Der Botschafter der USA in der Bundesrepublik Deutschland KOMER macht Station auf dem Flugplatz Eggebek
- 01.10. Landung des US-NAVY Attaché MAXWELL auf dem Flugplatz Eggebek
- 08.10. - 12.10. - Teilnahme des Geschwaders an der Übung "BULL'S EYE 79" beim LeKG 41 in Husum
- 7 Lehrer der Schule Sieverstedt informieren sich im Geschwader
- 10.10. Zwischenlandung Vizeadmiral FROMM und Flottillenadmiral VOHS auf dem Flugplatz Eggebek
- 17.10. 22. Jugendliche erhalten im Rahmen der Nachwuchswerbung eine Einweisung in den Bereich Marineflieger



Ihre Sicherheit in guten Händen

SCHLESWIG · WIESENSTRASSE 1A

TELEFON 04621/25787



eggebek
MÜHLE

- * Heizöl
- * Kohle
- * Düngemittel
- * Silobetrieb und Landhandel

Heinrich Chr. Asmussen , 2384 Eggebek
Hauptstr. 2 Telefon: 04609 - 355 und 356



22.10. - 02.11.

Materialbewirtschaftungsüberprüfung beim MFG2 durch das Marineunterstützungskommando

24.10. - 26.10.

Inspizierung des Geschwaders durch General Flugsicherheit

30.10.

FlAdm WELLERSHOFF, FUM VII/7, stattet dem MFG 2 einen Besuch ab

Lks.o.i.Bild:

Der Kommandeur der 80th FTW Shephard, Colonel Campbell, informierte sich über den Verteidigungsauftrag unseres Geschwaders innerhalb der NATO-Nordflanke.

Lks.u.i.Bild:

Mr. James T. Montgomery aus Wichita Falls (von Beruf Rechtsanwalt) hat sich schon seit vielen Jahren der Betreuung unserer jungen Flugzeugführeroffiziere verschrieben.

Bild r.:

Begrüßung des amerikanischen Botschafters Komer durch den Kommodore.



INHALT

familiär	2
chronik	4
was ist das ?	9
flugsicherheit	11
ausstellung	12
Merland	13
flohmarkt	17
von a bis u	19
mü's letzte	24
ein verdienter mitarbeiter	27
personal-roulette	28
neuer chorleiter	31
preisrätsel	33
leichtsinn oder ?	34
hilfe	36
bull's eye '79	37
schach	44
die uhg meldet	45
neuer leiter stov	46
ein gedicht	48
flottenmeister	49
sportfest in westerland	52
hund	55
letzte seite	56

RÄTSELEI

Das Lösungswort des Preisrätsels aus Heft 8/9-79 war

ANKERKETTE.

Die Gewinner waren:

1. Preis: Ellen Dubicki,
Norderweg 27
2390 Jarplund-Weding
2. Preis: Wolfgang Siebel,
Stab Fliegende Gruppe
MFG 2
3. Preis: Steffen Lorenzen
G-Stab, MFG 2

Neues Rätsel auf Seite 33



„Herr Lohmeier, Sie müssen mal eine Zeitlang das Trinken lassen, dann wollen wir sehen, ob ihre Krankheit besser wird!“
„Herr Doktor, könnte ich nicht doppelt soviel trinken, dann werden wir doch sehen, ob es schlimmer wird.“

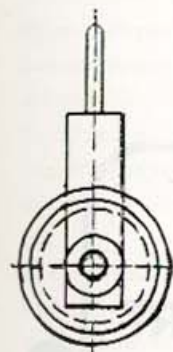
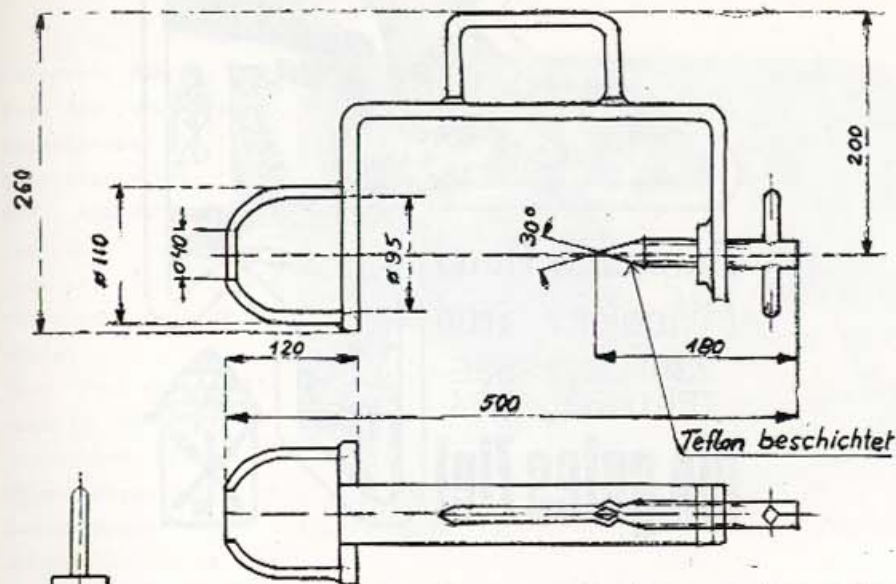
Patientin:

„Herr Doktor, warum haben Sie gesagt, ich soll die Zunge herausstecken? Dabei haben Sie gar keinen Blick darauf geworfen?“

„Ich wollte nur in Ruhe das Rezept schreiben.“

Zwei altpflichtige Schwestern leben, jeder Männlichkeit abhold, gemeinsam in einem kleinen Haus. Ihre einzige Freude ist eine große schwarze Katze, die aber nie das Haus verlassen darf. Wegen der Kater. — Wie es der Zufall will, bekommt eine der beiden Schwestern doch noch einen Mann. Man startet zur Hochzeitsreise. Und schon am nächsten Tag erhält die zu Hause Gebliebene ein Telegramm, das nur folgenden Satz enthält: „Laß sofort die Katze raus!“

Was ist das? FRAGE AN DIE TECHNIKER



HTV1-0-1Z (Blatt 1)

VORRICHTUNG
Anwendung siehe Blatt 2

Auflösung Seite 55

HELMUT RÖHDE ihr KFZ-MEISTERBETRIEB in

Reparaturwerkstatt

2381 Sieverstedt, Ortsteil Stenderupau
Schleswiger Straße 9, Telefon 04803/301

Gebrauchtwagen

Beseitigung von Unfallschäden



**Romantik Hotel
Historischer Krug**
2391 OEVERSEE
TEL: 04630/334
ein gutes Ziel

**Wir sind NEU,
aber
PREISWERT**

**Reparaturen
sind unsere Stärke.**

Drum,

wenn Dich am Auto 'was verwundert,
wähle einfach die 800.

Lübke und Zölzer, Kfz-Werkstatt
Hauptstraße 17, Eggebek, Telefon 800

NEU- und Gebrauchtwagenhandel

flugsicherheit

Gefreiter ZEIHER, Fahrer des Bremsschirmsammelwagens der Flugbetriebsstaffel beim MFG 2, bemerkte während des Nachtfluges Reifenreste eines Hauptfahrwerksreifens auf der Piste.

Über Funk wurden alle noch in der Luft befindlichen Flugzeugführer angewiesen, eine Fahrwerkskontrolle durchzuführen, um die

Maschine mit dem Schaden zu finden. Dies gelang auch nach kurzer Zeit; der Flugzeugführer hatte die Ablösung/Zerstörung des Reifens nicht bemerkt, da dies offenbar im Moment des Abhebens von der Piste geschehen war.

Die anschließende Landung erfolgte ohne weitere Probleme.

Gefreiter ZEIHER hat durch besondere Aufmerksamkeit und schnelles Handeln dazu beigetragen, den Flugzeugführer auf eine ihm nicht bekannte Gefahrensituation aufmerksam zu machen.

Möglicher größerer Schaden konnte dadurch verhindert werden.



KKpt Eichin, F80

WEIHNACHTSMARKT

AM 23. NOVEMBER von 14:30-19:00 Uhr bei

BARBARA NOMMENSEN

dit un dat

STAPELHOLMER WEG 44

GESCHENKE - SHOP

2391 TARP

WEIHNACHTSGESTECKE

HOLZSCHMUCK usw

TEL.: 04638-7277

GRILLWURST und PUNSCH

Ausstellung

Unter dem Motto "Land zwischen den Meeren" veranstaltet der Flensburger Maler Udo HANSEN in Zusammenarbeit mit dem Soldatenheim "Haus an der Treene" in Tarp eine Ausstellung von Ölbildern, Aquarellen und Grafiken, in der Zeit vom 4. November 1979 - 15. Dezember 1979.

In den Räumen des Soldatenheims zeigt der Künstler eine umfassende Sammlung von Bildern, die in der Zeit der sechziger und siebziger Jahre entstanden sind.

Udo HANSEN ist 1935 in Flensburg geboren. Nach dem Krieg erlernte er das Konditorenhandwerk. 1959 machte er sich selbständig, nachdem er die Meisterprüfung mit Erfolg abgelegt hatte. Nebenbei frönte er bereits dem großen Hobby Malerei. Er nutzte die Gelegenheit, bei Fritz Thomas Gottesberg im Museum zu arbeiten. Ab 1966 studierte HANSEN Grafik in Amsterdam. Im Jahre 1977 gab er sein Café und damit seine Selbständigkeit als Konditormeister aus überwiegend gesundheitlichen Gründen auf und erfüllte sich seinen Traum, freischaffender Künstler zu werden. Als gestandener Familienvater und Ehemann wagte er es als 43-Jähriger noch einmal von vorn anzufangen. Große Unterstützung erhielt und erhält der Künstler von seiner Familie. Sein Haus in der Süderstraße gleicht einer großen Galerie. Überall stehen und hängen Bilder und Zeichnungen, die er mit dieser Ausstellung in Tarp einem breit gefächerten Publikum zeigen möchte. Das Spektrum des Künstlers ist außergewöhnlich umfangreich und greift Themen auf, die zum Nachdenken anregen.

Im nächsten Jahr wird Udo HANSEN seine Bilder in Galerien in Kopenhagen, Hamburg und Berlin ausstellen.

Wir empfehlen

aus eigener Schlachterei unsere
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren

Schlachterei P. Carstensen

2391 TARP, Dorfstraße



Zur Teilnahme am Manöver "Ocean Safari 79" verlegte unser Geschwader eine technische und fliegerische Komponente vom 25.9. - 5.10. nach Örland in Mittelnorwegen.

"Ocean Safari" ist eine regelmäßig wiederkeh-

rende multinationale Flottenübung, an der neben Schiffen und Flugzeugen aus fast allen NATO-Staaten, z.B. auch Schiffe aus Frankreich teilnehmen; dabei werden hauptsächlich Verbands- und Konvoiübungen größerer Einheiten durchgeführt. Und wie in jedem Jahr, gehörten auch jetzt wieder russische Kriegs- und Aufklärungsschiffe zu den eifrigsten Beobachtern. Unser Kommando, das sich aus 13 Flugzeugführern, 2 Technischen Offizieren, 2 Flugsicherungs-offizieren, einem Geophysiker und 68 Prüfern, Warten und sonstigen Technikern zusammensetzte, sollte in dieser Übung mit 12 Maschinen auf der "orange"-Seite kämpfen, ebenso wie die Engländer mit Canberras und die Amerikaner mit Skywarriors und EC 135, die ebenfalls nach Örland verlegt hatten.

Örland ist ein ehemaliger deutscher Fliegerhorst, der auf einer Landzunge westlich von Trondheim liegt. Stationiert ist hier die 338. Staffel mit F5A. Die Halbinsel ist ziemlich flach und eben, während rundherum die Berge 500 bis 800 Meter steil aus dem Wasser aufsteigen und zur See hin sind zahlreiche größere und kleinere Klippen vorgelagert, die überraschenderweise fast alle bewohnt sind. Obwohl das Klima hier für diese Breiten wegen des Golfstromes gemäßigt ist, lagen die Höchsttemperaturen nur um 6° und die höheren Berge waren schon mit Schnee bedeckt. Erwähnenswert sind noch die ausgezeichneten Angelmöglichkeiten.

Die Verlegung des technischen Personals nebst Fahrzeugen, Ersatzteilen und Zolllast erfolgte am 25.9. mit 6 Transalls. Nach der Landung wurden die Norweger gleich durch zwei Dinge überrascht:

1. den Umfang der Zolllast und

2. das Organisationstalent, denn bereits etwa 30 Minuten nach Landung der ersten Trall liefen die Kaffeemaschinen und eine Waffelbäckerei auf vollen Touren. Abends fand dann das erste Beisammensein statt.

Am Mittwoch sollten die 12 Starfighter folgen, noch nachdem die ersten Maschinen bereits angelassen hatten, wurde das Vorhaben abgebrochen, da in Örland zu starker Seitenwind herrschte. Am Donnerstagmorgen um 08.00 Uhr war es dann soweit, und um 09.15 Uhr trafen die ersten Maschinen in Örland ein. Anschließend wurden gleich die ersten Manövereinsätze geflogen, doch dann machte erneut der Seitenwind für den Nachmittag und auch für den Freitag und Samstag dem Flugdienst ein Ende.

So konnte sich das gesamte Personal an diesen Tagen den vorbereiteten Veranstaltungen widmen, dazu gehörte am Freitagnachmittag ein Bierwürfeln mit folgenden Regeln: 1+2 -Freibier, 3+4 -halber Preis, 5 -voller Preis, 6 -doppelter Preis. Abends folgte der Begrüßungs-Beercall durch die 338. Staffel. Dabei konnte man die Improvisationsgabe eines Unteroffiziers bewundern, der die Forderung der Messeordnung nach einem Jackett durch entsprechenden Umbau eines Olivarbeitskombis erfüllte und mit dem Ausspruch: "Jacket is jacket!" in der Bar erschien.

Am Samstag stand der "Deutsch-Englische Ball" auf dem Programm. Dazu schleppten die Engländer 50 Flaschen Whisky, Barcadi und Gin nebst Verdünnung heran, während wir 18 Flaschen Jägermeister und 190 Liter Bier beitrugen. Die Norweger stellten "snaks" und eine hervorragende Kapelle. Das Fest wurde nicht nur von den Norwegern als "harmonisch und ausgezeichnet gelungen" bezeichnet und fand erst gegen 03.00 sein Ende, für manche Teilnehmer allerdings schon früher: so hielt der Jägermeisterkellner sein Amt nur etwa eine Stunde durch, dann wurde er dezent durch einen anderen ersetzt mit dem Kommentar: "Dem haben sie die Fahrwerkstifte gezogen!"

Am Sonntag ließ uns dann das Wetter im Stich, und der Flugbetrieb lief bis Donnerstag auf vollen Touren; aufgelockert durch eine Beförderungsfeier und Bergfest am Montag, eine Betreuungsfahrt nach Trondheim am Mittwoch und die Abschlußfeier am Donnerstag. Dazwischen fand auch noch ein Minisportfest statt. Außerdem gab es noch ein paar fleißige Angler, die den abwechslungsreichen Speiseplan: morgens, mittags und abends (nicht immer!) - Fisch, durch eigene Fänge erweiterten.

Am 5. Oktober erfolgte dann die Rückverlegung, die Maschinen verabschiedeten sich um 09.20 Uhr mit einem Überflug und gegen Mittag war auch die letzte Transall in der Luft.

Neben dem Gewinn an fliegerischer Erfahrung und dem Kontakt zu unseren NATO-Partnern und untereinander hat dieses Kommando wieder einmal gezeigt, daß sich mit Initiative, Organisation und Improvisation auch aus einem Einödstandort wie Örland etwas machen läßt, denn

In Örland ist nichts los!?

KptLt Stryi, F1



**KUNSTGEWERBLICHES
STUDIO**

EDDA HANSEN
2381 SIEVERSTEDT
ORTST. SÜDERSCHMEDEBY
FERNSPRECHER: 04638/7110



**Tun Sie etwas
gegen den grauen November.
Schauen Sie bei uns rein
und holen Sie sich
Kerzenlicht und
Adventsstimmung ins Haus.**

Gafert & Co.

Möbel- und Bastlerbedarf



*Fahrräder für Groß und Klein,
kauft man günstig bei Gafert ein.*

Dorfstraße 16-18 2391 TARP Telefon 04638/955 u. 956



Wo Ne Ta

Wolfgang Neumann OHG TARP

Einkaufsmarkt

Das Einkaufszentrum der sparsamen Hausfrau



Volltreffer in Preis u. Qualität

Parkplätze für ca. 300 PKW am Wasserwerk

FLOHMARKT

Sollten Sie etwas zu verkaufen haben, sei es vom Knopf bis zur Luxusyacht, dann schreiben Sie uns, wir werden Ihren Verkaufswunsch kostenlos veröffentlichen.

Couch u. 2 Sessel, 1 kl. Teewagen, 1 Kleiderschrank 2,50 m (Hochschr.), 1 Doppelbettgest. (Holz) o. Rahmen, alles für 50,-- DM abzugeben.
Oftsm Oibert, App. 208

Autoradio (Stereo) u. 2 Boxen; Preis: 80,-- DM
Btsm Kirsch, App. 205

Mercedes 200 D, Bauj. 74, gut gepflegt; Preisvorstellung um 8000,-- DM
OMaat Sandhövel, TW, App. 452

Cassettenrecorder;
Preis: 60,-- DM
OMaat Porzelius, App. 207

SUCHE Revox A 760
Synthesizer Tuner
OltzS Löbner, App. 229

Neuwertiges Stereo-Radiogerät, TELEFUNKEN, kompl. m. Boxen;
Preisidee: 200,-- DM
OGefr Ludwig, App. 209

Autoradio (Stereo) mit Cassettenrecorder u. 2 Boxen.
Preis: 100,-- DM
OMaat Porzelius, App. 207

Fernseher 66 cm, s.w., METZ
Preis: 50,-- DM
Btsm Kirsch, App. 205

Cassettenrecorder (Stereo) o. Verstärker, ITT;
Preis: 150,-- DM
OGefr Ludwig, App. 209

SONDERANGEBOT!
1 MARANZ Receiver, 2x125 Watt, Sinus, eingebautes Dolby-System, Spitzentuner;
Preis: 1200,-- DM VB
OltzS Löbner
Telefon: dienstl. App. 229
priv. 04638/7065

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN



Sparen fürs Häuschen im Grünen

Wenn Sie dieses oder ein anderes Sparziel haben, sprechen Sie mit uns.
Denn: Gut beraten – gut gespart!

Raiffeisenbank Wanderup-Tarp eG

Postfach 28
2391 TARP

Wir bieten an:

- **Vermittlung von:**
 - a) Ein- und Mehrfamilienhäusern
 - b) Baugrundstücken
 - c) Wohnungen und gewerblichen Räumen
- **Finanzierungen und Versicherungen**
- **Beratung auf allen Gebieten des Immobiliensektors**



Raiffeisen-Immobilien eG

Rufen Sie bitte unseren Herrn H.-J. Hansen, Telefon 04609/5196, an und vereinbaren einen Besuchstermin.

von **A** bis **U**

Wer "a" sagt, muß auch "b" sagen. Diese Weisheit gilt nicht nur zu Hause. Mein norwegisch-deutsches Handwörterbuch mit 100.000 Stichwörtern und Redewendungen beginnt damit. Grundsätzlich kommt man mit Englisch gut zurecht, alle NORMEN (Norweger) sprechen es exzellent, aber "dem Volk aufs Maul schauen" oder wie man in Schleswig-Holstein so schön sagt "nach'm Schnack hören" kann man dann nicht. Also sagten wir "b" und lernen eine neue Sprache.

Zusammen mit der 15-jährigen Tochter habe ich 12 Wochen lang beansprucht, was Norwegen allen Einwanderern kostenlos bietet, Sprachunterricht im Umfang von 240 Stunden. Die Einrichtung "Freier Unterricht" besteht schon 10 Jahre. Leider hat sie sich aus dem finsternen Hinterhofgebäude nicht herausarbeiten können, es ist offensichtlich ein Zuschußbetrieb. Aber lebhafter Betrieb herrscht hier täglich im Flur, der gleichzeitig als Anmeldebüro dient. Ich studiere das Schwarze Brett. Viele andere Kurse werden ebenfalls kostenlos angeboten: Sprachkurse, Steno, technische und Umschulungskurse, Exkursionen für wenig Geld, z. B. nach Leck in die Heimvolkshochschule. Dort findet im Oktober ein Kurs für junge Erwachsene statt. Der kommt für mich nicht mehr in Frage.

Welch Stätte menschlicher Begegnung wird das Klassenzimmer im Hof. Kirsten, unsere Lehrerin, lehrt uns als erstes das in Norwegen selbstverständliche "du". Kirsten schafft schnell und ohne Widerspruch, was auf der weiten Welt keine Kirche, kein Staat je schaffen: Alle sind gleich.

Victoria, eine junge Chilenin, ist mit fünf Geschwistern als politischer Flüchtling nach Norwegen gekommen, sie wird hier studieren. Elamno, der Weltmännische aus Madeira, dolmetscht für Victoria, sie spricht nur portugiesisch. Kirsten muß die beiden bisweilen ermahnen, wenn der Verdacht entsteht, es geht nicht nur um Grammatik. In englischer Sprache werden letzte Zweifel ausgeräumt. Wer weiß, ob das wirklich geschieht, wenn alle zustimmend nicken, denn was heißt hier Englisch. Was z.B. empfindet Joy, die wirklich aus England ist (ihr Mann arbeitet auf einer Bohrinsel vor Norwegens Küste), wenn Nancy aus Kansas (USA) redet. Nancy ist mit einem Norweger verlobt, desgleichen Robby aus Schottland. Sie rrrrollt das "r" schon fast norwegisch. Das kann Kha aus Vietnam auch. Alle Wörter enden bei ihm auf "rl", er macht das Ganze noch zungenbrecherischer als

TEXTIL *Bornhöft*

Sörup - Tarp

Unser Angebot

Herren-Stretch-Cord Hose		89,00 DM
Damen-Kleider	ab	65,00 DM
Herren- und Damen-Pullover	ab	15,00 DM
Kinder Jeans	ab	19,95 DM

Sörup: Bismarckstraße 1 04635/2154 Tarp: Stapelholmer Weg 9 04638/644

SPAR markt

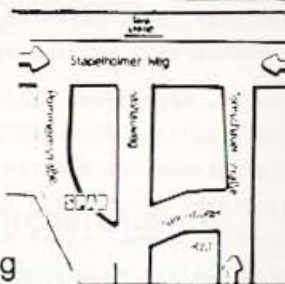
Carsten Holthusen

Tarp, Pommernstr. 14 · Tel. 287

Immer für Sie da –
mit moderner Frischwarenabteilung

Wir liefern Ihre Ware auch frei Haus

Sonderangebote nach Ausschreibung



es ohnehin schon ist.

Momodou aus Gambia ist schwarz wie die Nacht, er spricht so englisch, wie wir es von Negern aus Onkel Toms Hütte kennen. Vater und Onkel haben schon in Europa studiert. Momodou wird in Norwegen Straßenbauingenieur werden. Wo könnte er besser lernen, Felsen zu sprengen und Brücken zu bauen, als hier. Momodou ist in Fahrt heute. Seine Augen kullern wild, er tänzelt und fuchelt mit den langen schlanken Händen. Kirsten spricht über norwegische Demokratie, erwähnt diese und jene Gewohnheit, daß man z.B. hochgestellte Personen mit dem formellen "Sie" anredet, Direktoren und Staatsminister. "Hey man! ruft er Kirsten zu, "wheneva I'll tack to de minista, I wack right into de minista's door!" "Ich auch," sagt Corneliu aus Rumänien, "der Gonosse Staatspräsident persönlich hat mein Ausreisevisum unterschrieben, ich stand daneben." Alle blicken auf Corneliu, er fügt hinzu: "Nach den Helsinki-Konventionen mußte er das." Hat Wladimir Alexander aus der UdSSR das Gesicht verzogen? Bringt das Wort Ausreise bei Kha in Erinnerung, daß er 5000 Dollar dafür bezahlen mußte? Kirsten ist Pädagogin, wir respektieren sie. "Wir wollen nicht über Politik reden. Sagtest du nicht, Momodou, daß Gambia ein reiner Agrarstaat ist? Vor nur 70 Jahren waren fast alle in Norwegen Fischer und Bauern, und jeder Bauer war ein König." Wir lesen das Volksmärchen vom störrischen Bauernweib, das sich, um der eigenen Meinung willen, von seinem Mann ersäufen ließ, und noch im Tode gegen alle Natur flußaufwärts trieb. Frühe, norwegische Emanzipationsbewegung, Charakterbild der Norweger schlechthin? Pretty aus Indien lächelt sanft und dunkel. Die Diskussionen, die Kirsten nach der Lektüre gern in Gang bringen will, fallen mager aus. Wir hätten wohl alle viel zu sagen, aber dazu hapert es mit der Sprache noch zu sehr. Unsere Ausgangspunkte, die grundsätzliche Denkweise, verschiedene Kulturen, Religionen, Traditionen, das alles bildet zum Diskutieren ein zu großes Handicap. Wir sind heilfroh, im Sprachlabor wieder handfesten Lehrstoff zu haben. Nach 6 Wochen kann jeder auf Norwegisch guten Tag wünschen, nach dem Weg fragen, eine Postanweisung ausfüllen, eine einfache Bewerbung schreiben, Hustensaft in der Apotheke kaufen und sich höflich für's Essen bedanken.

Die ersten Kursteilnehmer springen ab. Elmano wird als Krankenpfleger arbeiten, eine Fortsetzung seiner Tätigkeit als Sanitäter im Angolakrieg, sagt er. Der düster blickende Russe kommt auch nicht mehr. "Vielleicht war er doch Spion", sagt Birgit. Corneliu ist die grenzenlose Freiheit zu Kopf gestiegen, vielleicht will er später wieder anfangen, erstmal

PS PREIS und
SORTIMENT

wir haben alles unter
ein Dach gebracht

FLENSBURG

PS

Eggebek

HUSUM

SCHLESWIG

der Einkauf und Weg
der Ihnen Freude macht.

Kaufhaus

PS

Peter Schultz

Hauptstr. 55 · Eggebek · Tel. 04609/315

will er, solange Sommer ist, durchs Land wandern.

Im Flur des "Friundervisning"-Instituts herrscht reger Anmeldebetrieb. Auch die leeren Plätze in unserem Kurs werden neu belegt. Zwei deutsche Teilnehmer mit Vorkenntnissen belegen sie. Sieglinde hat einen Norweger gehehlicht, Hans ist mit einer Norwegerin verheiratet und hofft nach langer Krankheit in Norwegens frischer Luft gesund zu werden. Den dritten Platz belegt Basma, eine Biologiestudentin aus Palästina. Nach zwei Semestern in Oslo war sie mit ihrem Latein und Englisch am Ende. Sie will nun die Sprache des Landes gründlich lernen. Nach 120 Stunden steigen Birgit und ich aus, die zweieinhalbmonatigen Sommerferien sind zu Ende. Birgit geht auf ein Gymnasium und wächst mit jedem Tag mehr in die Sprache hinein. Ich bin, um Leute kennenzulernen und viel Gelegenheit zum Sprechen zu haben, dem norwegischen Hausfrauenverband beigetreten. Seit einiger Zeit marschiert Natosoldat Dannenberg mit zwei Kindern zu Abendkursen, und das Kleinkind Jessica lernt "norsk" im "Club der 5-Jährigen". Wir alle werden die Sprache dennoch nicht von A bis Z lernen können, denn abgesehen von einigen skandinavischen Spezialbuchstaben haben im norwegischen Alphabet das W und das Z kaum Bedeutung. Nein, ich mache ihnen kein X für ein U vor, reden wir deutsch miteinander. Was ich in Deutschland von A bis Z beherrsche, das kann ich in norwegischer Abwandlung nur von A bis U.

Gertrude Dannenberg

Bei uns blühen jetzt die Chrysanthemen,
die Blühkraft ist fast nicht zu zähmen.
Mit einem Chrysanthemenstrauß
sieht auch der Herbst sehr freundlich aus.

Gärtnerei Reiner Diercks

vormals Claus Wehding

Stapelholmer Weg 40, 2391 Tarp, Ruf 04638/421



MÜ's Letzte



Am Freitag, 28. Sept. 1979, startete FKpt Harmund MÜLLER, in der Marine bekannt als "MU", mit der 2658 um 1140 Uhr zu seinem letzten Flug als aktiver Marineflugzeugführer.

Seinem "letzten Wunsch" entsprechend wurde dieser Flug zum Schießplatz auf der holländischen Insel Terschelling geplant und durchgeführt, um auch in diesem letzten Flug noch einmal seine guten Trefferergebnisse unter Beweis zu stellen. Um 1300 Uhr landete "MU" wie immer sicher in Eggebek, wo er fliegerisch auch aufgewachsen ist, und wurde durch die Wartungsstaffel standesgemäß mit Blumenstrauß und Sekt empfangen. Nach einigen Worten des Kommandeurs F, FKpt Gloeckner,

(war es nun "herzlichen Glückwunsch" oder "herzliches Beileid"?) schloß sich die übliche Ehrenrunde mit der Taufe durch die Feuerwehr an. Den Abschluß seiner fliegerischen Laufbahn bildete dann ein kleiner Sektumtrunk in der 2. Staffel, an dem leider nur wenige Flugzeugführer teilnehmen konnten, da die meisten gerade an diesem Tage ausgeflogen waren.

"MU" schließt seine aktive Fliegerlaufbahn ab mit dem stattlichen Ergebnis von 3188 Stunden und 55 Minuten, davon allein 2368 Stunden und 40 Minuten auf der F-104 G. Den Rest bildeten Ausbildungsflugzeuge und die altbekannte "Hacke". Dabei lernte er beide Geschwader gut kennen: nach den Anfängen als Linepilot im MFG 2 war er S 3 der 2./MFG 2, wechselte dann ins MFG 1 zur Fliegenden Gruppe, um dort bis 1977 die 2. Staffel als StaKa zu führen.

Aus unserem Pilotenkreis scheidet mit ihm ein guter Kamerad, der wohl

nie unterzukriegen ist und meistens ansteckend mit seiner guten Laune auch im "sozialen Bereich" wirkte. Zum Glück werden wir ihn nicht ganz außer Sicht verlieren, denn er wirkt weiter im Fachstab der Marinefliegerdivision für unsere Belange.

Für seine weitere Laufbahn in der Marine wünschen ihm alle Flugzeugführer, die ihn kennen, ebensoviel Erfolg (und nicht zu vergessen Spaß) wie bisher.

KKpt Tengler

Pension » Am Karpfenteich «

- ★ Das gastliche und gepflegte Haus
- ★ mit modernen, freundlich-hellen Zimmern
- ★ und gemütlichem Aufenthalts- und Fernsehraum.
- ★ Ganzjährig geöffnet

K. Schmalstieg, Am Karpfenteich 4, 2391 Tarp, Ruf 04638/940
Richtung Wanderup, über dem Bahnübergang re. (Sackgasse)



3. Platz - 400 m Lauf AK IV
Herr Bier TV 62,8 sec

2. Platz - 1500 m Lauf AK II
OMaat Könemann TI 4:53,7 min

2. + 3. Platz - 5000 m Lauf AK I
OMaat Lorenz T 18:0,6 min
Gefr Otto TI 18:0,2 min

3. Platz - 5000 m Lauf AK II
OMaat Könemann TI 18:56,8 min

3. Platz - Weitsprung AK I
OMaat Riemann G-Stab 5,73 m

2. + 3. Platz - Weitsprung AK IV
HBtsm Fischer TE 5,04 m
HBtsm Zeitz G-Stab 5,00 m

3. Platz - Weitsprung AK V
KptLt Merklein Stab H 3,97 m

2. Platz - Hochsprung AK II
OBtsm Diercks Stab T 1,71 m

3. Platz - Hochsprung AK III
KptLt Naguschewski F1 1,62 m

2. Platz - Hochsprung AK IV
HBtsm Zeitz G-Stab 1,48 m

2. Platz - Kugelstoßen AK I
OMaat Reifferscheid TE 11,71 m

2. Platz - Kugelstoßen AK II
LtzS Selk FF 11,11 m

3. Platz - Kugelstoßen AK III
Herr Lutz TN 10,25 m

2. Platz - Dreikampf AK III
OLtzS Bröcker Stab T 45,0 Pkt

2. Platz - Dreikampf AK IV
HBtsm Fischer TE 43,0 Pkt

2. Platz - Dreikampf AK V
FKpt Goebel HSan 38,0 Pkt



Fotos: Horstbildstelle
MFigLehrGrp Westerland



HTV1 - 0 - 1Z (Blatt 2)

TS 3



KKpt DILLENBURGER ging als A42 zur MFlgDiv nach Kiel.



Vom MFG 1 kam als neuer TS 3 KKpt HOYER in unser Geschwader.



Nach 3000 F-104-G - Flugstunden verließ FKpt FETZ unser Geschwader. Er hat in Glücksburg beim Flottenkommando eine neue Aufgabe übernommen.

2.St.

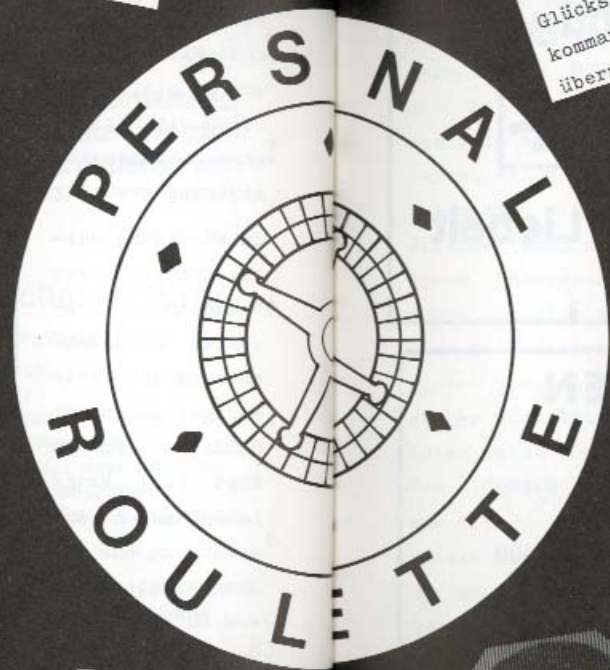


KKpt TENGLER ist neuer Staffelkapitän der 2.Staffel. Er gehört schon seit 1968 zu unserem Geschwader.

EloWa



KKpt Dr. SOUCHON wurde zur Führungsakademie Hamburg versetzt.



KptLt GRUBERT hat den kühlen Norden verlassen und flog als Verbindungsoffizier für einige Jahre nach Los Angeles.

Wartung



Vom Stab Technische Gruppe kam KptLt PEPPINGHAUS als neuer Chef in die EloWa-Staffel.



KKpt MEUCHE ging nach Jagel, um dort den Schreibtisch des STV Kommandeur H zu übernehmen.

Fst.



KptLt MEYENFELD kam von der Marinefernmeldegruppe 21, um die Flugbetriebsstaffel als neuer Chef zu leiten.



Von der I-Staffel kam KptLt ZIEWITZ als Chef zur Wartungs-Staffel. In seiner Funktion als Presseoffizier sitzt er jetzt direkt an der "Front".

Trink
Coca-Cola
das erfrischt richtig

COCA-COLA koffeinhaltig
köstlich erfrischend

CC 704 E

Getränke-Industrie Gebrüder Liebelt
Flensburg - Zur Bleiche 44



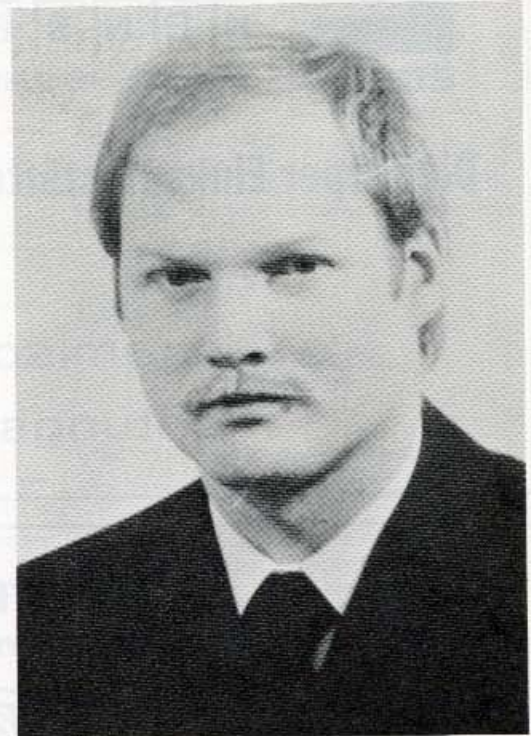
WOHNWAGEN JENSEN

EGGEBEK · Bäckerweg, Westerreihe
Telefon 0 46 09 / 481



NEUER CHORLEITER

Seit 6 Wochen ist der Chor unseres Geschwaders wieder in festen Händen. Damit er nicht gleich wieder in den Winterschlaf verfällt, werden Mitstreiter gesucht, die Spaß an der Singerei haben. Außer Sängern werden **MUSIKER ALLER ART** gesucht (Kammblasen ausgenommen); in erster Linie für Gitarre, Akkordeon und Baß. Instrumente sind vorhanden. Für Anfänger wird auch ein kostenloser Unterricht durch den neuen Chorleiter gegeben, den wir bei dieser Gelegenheit gleich vorstellen möchten. Nach seiner Ausbildung zum Jet-Piloten wurde Oberleutnant zur See **LÖSSNER** im Dezember 1978 zum MFG 2, G-Stab versetzt. Er spielt mehrere Musikinstrumente



und war während seiner USA-Ausbildung Mitglied der Band "Sixpacks over Texas". Davon kann man seine Absicht ableiten, eine neue "GESCHWADERBAND" zu gründen.

Wir wünschen OltzS LÖSSNER für seine Arbeit viel Erfolg.

Chorproben jeden Dienstag um 15.00 Uhr.

OltzS Lössner, App. 229

Die Redaktion





Kaufhaus

H E N S E N

Tarp, Bahnhofstraße 2

Die Tarper Einkaufsstätte mit Atmosphäre

aktiv

dynamisch

richtungsweisend



DETLEF KNUTZEN

Tarp - Tel.: (04638) 332

Treenetaler
LIMONADE

Schultheiss Bier

PREISRÄTSEL

ba - de - de - der - di - el - el - ex - fan - fel - form - gen - graf -
in - kar - la - lan - lo - li - ne - ner - nie - pin - per - po - ra - re
sa - sau - ster - sonn - su - tag - te - te - ter - tof - un - wal

1. _____
Bewohner einer Insel
2. _____
Europäisches Land
3. _____
Wochentag
4. _____
Blasinstrument
5. _____
Weiblicher Vorname
6. _____
Nachtschattengewächs
7. _____
Fernschreiber
8. _____
Sachverständiger
9. _____
Wagnis
10. _____
Stadt in Pakistan
11. _____
Missgeschick
12. _____
Mittelmeerinsel
13. _____
Umgestaltung, Verbesserung

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen ergeben das Lösungswort.

Schreiben Sie Ihre Lösung an:

+egmont+-Rdaktion
Postfach 33
2391 Tarp

oder innerhalb des Geschwaders mit der Dienstpost.

Es werden nur Einsendungen mit dem ORIGINAL-LÖSUNGSABSCHNITT bei der Verlosung berücksichtigt.

Folgende Preise winken den glücklichen Gewinnern:

- 1. Preis: 20,-- DM
- 2. Preis: 10,-- DM
- 3. Preis: 5,-- DM

EINSENDESCHLUSS: 30.11.79

NAME _____ VORNAME _____
STRASSE _____ oder _____ EINEIT _____
POSTLEITZAHL _____ ORT _____

LÖSUNG:

Leichtsinn oder.....?

Der Gefreite X (W 15) zeigte eine wohl beispiellose Leistung zur Dienst-auffassung, die uns alle zum tieferen Nachdenken anregen sollte.

X fährt des Öfteren in der Woche mit der Deutschen Bundesbahn zu seiner Freundin nach Neumünster und ist abends gegen 23.00 Uhr wieder in der Unterkunft.

Nachdem er zweimal die Lichter des Zuges nur von hinten sah, war der vor-disziplinierte Raum voll ausgeschöpft. Ein drittes Mal zu spät zum Dienst zu erscheinen hätte wohl ein sehr unangenehmes Nachspiel gehabt, zumal die mahnenden Worte des Staffelführers noch gut in Erinnerung waren.

Es kam wie es kommen mußte. Wieder einmal zu Hause, wird er kurz nach 24.00 Uhr wach und hat dann nur noch einen Gedanken: Um 06.00 Uhr ist Dienstbeginn! Aber wie jetzt mitten in der Nacht nach Tarp kommen? - Kein Bus, keine Bahn -. Da besinnt er sich, daß im Keller noch sein Fahrrad und seine Mofa stehen. Er entscheidet sich für das Fahrrad und überläßt das Mofa seiner Freundin für deren Fahrt zur Arbeit. Ab 0.30 saß X fest im Sattel und radelt auf Bundesstraßen gen Tarp. Daß er sich um einige Kilometer verfahren hatte, störte ihn genauso wenig wie der ewig von vorn blasende Wind und die vielen Regenschauer, schlimmer waren die überholenden Lkw's. Dann hieß es immer: runter vom Fahrrad, rein in den Stra-sengraben.



Nach Passieren des Rendsburger Tunnels wurde eine kurze Rast eingelegt, ebenso hinter der Schleswiger Talbrücke. Pünktlich trat X seinen Dienst an. Auf die Frage, ob er es noch einmal machen würde, mit dem Fahrrad von Neumünster nach Tarp fahren, antwortete er nach kurzem Zögern: "Ich glaube schon."

95 Kilometer und kein bißchen weise!

Der Verfasser ist der
Redaktion bekannt

MARINE-MAGAZIN

UNIFORMEN - EFFEKTE - NAUTIKUITATEN
SCHIFFSMODELLBAU

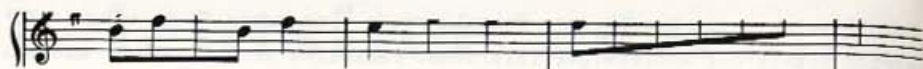
Mürwiker Str. 209 - 2390 FLENSBURG-MURWIK - Tel. 0461 - 33522




Umzug ist
Vertrauenssache!

Ruf: 0461/26511

beheiztes Möbellager:
Glücksburger Straße 55-57
Internationaler Möbel-
Nah- und Fernverkehr



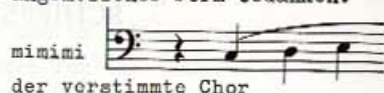
HILFE

Die richtigen Töne zu treffen, bereitet dem Chor noch immer Schwierigkeiten. Darum läuft der Chorleiter immer schwerbeladen mit Instrumenten in der Gegend umher, um dem berühmten "mimimi"  am Anfang eines Liedes die richtige Tonhöhe zu verleihen. Um diesen Mißstand abzustellen, bittet der Chor um eine kleine Spende in Höhe eines

- ALTEN KLAVIER'S - .

Vielleicht haben Sie oder die Oma oder die Tante irgendwo ein altes, verstimmtes und mit Würmern durchsetztes Klavier zu stehen, das Sie schon immer dem Sperrmülltod aussetzen wollten? Bitte nicht wegwerfen, wir brauchen es!

Der Chor wird sich für diese Spende in angemessener Form bedanken.



Motel Arp
Süderschmedeby
an der E 3



Familie
Warncke
Tel. (04638) 288

Es ist wieder Grünkohlzeit

Außerdem haben wir ein umfangreiches Angebot hiesiger und ausländischer Gerichte.

Ihre Besucher können bei uns in wirklich schöner Lage schlafen.

Unsere Küche ist von 11.45 bis 14.15 und von 17.30 bis 23.00 Uhr geöffnet.

Das Restaurant bleibt am Donnerstag geschlossen.

Annemarie und Helmut Warncke



BULLS EYE '79

Was ist Bulls Eye?

Mit dem Jagdbomberwettbewerb Bulls Eye beabsichtigt der Oberbefehlshaber im Kommandobereich Nordeuropa ein Medium bereitzustellen, das eine Wertbestimmung ausgewählter Jagdbomber-Einheiten seines Befehlsbereiches bei der Anwendung taktischer Einsatzgrundsätze und fliegerische Verfahren ermöglicht.

Husum rief, und alle kamen!

Alle, nun präzise waren dies MFG 2, MFG 1, 730 SQN Skrydstrup, 725 SQN Karup, 338 SQN Örländ, 54 SQN Coltishall, 411 SQN Husum, 412 SQN Husum, die sich am diesjährigen Wettbewerb in der grauen Stadt am Meer zusammenfanden, um am Bulls Eye '79 teilzunehmen. Am 4. Okt. gegen 09.00 Uhr schlugen wir beim LeKG 41 in Husum auf. Nach Block- und Stubenaufteilung führen wir zur Basis Husum, wo schnell das Material verstaubt wurde. Die 5 Maschinen schlugen am Freitag, dem 5. Okt. mit leichten Störungen auf. Für eine gut funktionierende Technik aber kein Problem. Am Freitag er-

öffneten General Galinsky, General Baxter (USA) und der Kommodore LeKG 41, Oberst Mesch, Bulls Eye '79. An dieser feierlichen Eröffnung nahmen u.a. FlAdm Deckert, KptzS Scheyka, KptzS Scholz sowie KptzS Dubois teil. Beim anschließenden Beer Call kam sicher jeder auf seine Kosten. Alte Bekannte wurden begrüßt



und mit Fremden fand man ebenfalls schnell Kontakt. Zu diesen "Fremden" zählte auch der amerikanische General Baxter. Plötzlich stand man sich gegenüber und versuchte sich teils englisch, teils deutsch zu verständigen. Mit Bier stieß man gemeinsam mit einem General an; wann hatte man so etwas schon erlebt. Obwohl schon hoch dekoriert, wurde der General mit

Staffelabzeichen, Nadeln und Mützenbändern "geschmückt". Nach anschließendem Umtrunk wurde der General verabschiedet. Für viele wird diese Zusammenkunft sicher ein Erlebnis besonderer Art bleiben. Ein Sängerwettstreit zwischen den Marinefliegern und den Engländern wurde zugunsten der Deutschen entschieden. Ebenso wurde Teamgeist gezeigt, als der Bus vom MFG 1 nicht ansprang. Durch eifriges Schieben wurde er wieder zum Leben erweckt. Einigkeit macht stark.

Für die Unterstützung von Seiten der Luftwaffe wurde für jedes Team 2 Verbindungsleute abgestellt. Sie gingen mit uns durch dick und dünn. Für unser Team waren dies Oberleutnant Pirrung "Pirri" und Oberfeldwebel Kleyer "Siggi". Diesen beiden und natürlich auch "Brandy" sowie all den unbekanntenen Helfern sei an dieser Stelle herzlichen Dank gesagt. Ein Dankeschön geht auch an die Ehefrauen/Bräute und Kinder der Verbindungsleute. Sie bekamen ihre Männer in dieser Zeit sehr selten zu Gesicht.

Bedingt durch schlechtes Wetter und somit wenig Flugdienst hielten sich unsere Techniker in Halle 4 auf. Für genügende Zerstreuung sorgten die aufgestellten Flipper, Tischfußball, Musikbox und Kartenspiele. So mancher entwickelte sich zum Kartenkai oder Flipperking. Sollte man sich geirrt haben? Vielleicht sollte Bulls Eye '79 in Halle 4 stattfinden? Ein eingerichteter Kaffeeshop versorgte uns mit leiblichem Wohl.

Ein Schauspiel besonderer Art ließen sich die Jageler einfallen. Am Mittwoch rief Neptun "Herr der Meere" ihre beiden Verbindungsleute zu sich. Dies waren OL Birk und Fw Böttcher. Als Neptun seinen Thron bestiegen hatte, folgte die Reinigung von innen. Ein Trunk aus verschiedenen Schnäpsen, Kaffeesatz und Maschinenöl wurde gereicht. Mit Hilfe von Toilettenbürsten und einer "Rasiercreme" aus schmutziger Seifenlauge wurden beide eingeseift, um anschließend mit dem großen Holzrasiermesser den Bart gestutzt zu bekommen. Bevor beide eingenordet wurden, verabreichte die Horstfeuerwehr beiden ein Hoizerstehbad. Nach bestandener Prüfung erhielten beide Luftwaffensoldaten persönlich von Neptun den Titel "Marinesoldaten auf Lebenszeit" durch Urkunde zuorkannt. Anschließend sah man beide schnell verschwinden, denn ein "Stall" beförderte alles Geschluckte wieder ans Tageslicht. Grund: verdorbener Magen.

Täglich erschien eine Zeitung, die "Bulls Eye Times". Sie informierte in kurzen englischen Zügen über das Geschehen während des Wettbewerbs. Nach zwei Tagen fand sich endlich ein Dolmetscher im Info-Center ein. Von nun an erschien die "Bulls Eye Times" nicht nur in englisch sondern auch in

deutsch; und das in Germany!

Beide Teams der Marineflieger lagen mit ihren Liegeplätzen unmittelbar nebeneinander. Stolz auf sich selbst, hißte Jagel die mitgebrachte Geschwaderflagge vor Shelter 18. Nach der Flaggenparade verzog man sich ins Kaffeeshop in Halle

4. In der Zwischenzeit sollte ein Posten aufpassen, ob die Flagge gestohlen wird. Einige Zeit später kam die Flaggenwache ins Kaffeeshop gestürzt und berichtete, die Flagge sei gestohlen worden, sein Auftrag damit ausgeführt und er möchte jetzt auch Kaffee trinken. Anmerkung der Luftwaffe: "Unsere Freunde von der Marine sind ziemlich stolz auf sich selbst." Pirri und unser Linechief hatten den Flaggenposten mit aller militärischer List reingelegt und mit scharfem Messer gekappt, sank das Jageler Heiligtum gen Erde und verschwand in Pirris Lederjacke. Gerüchte kamen auf, daß vielleicht die Engländer oder gar die Husumer die Flagge gestohlen hätten. "Agent Pirri" "fand" nach langem Suchen die gelobte Flagge wieder und übergab sie den Besitzern, die dafür 2 Kisten Bier übergaben.

Die Jageler gingen daran und klauten die Flagge der Engländer von der Line. Sie wurde jedoch später zurückgegeben.

Am Mittwoch fand das mit Spannung erwartete POP EVENING in Halle 13 statt. Eröffnet wurde der Abend vor 1300 Zuschauern durch den Kommodore LeKG 41,



Oberst Mesch, und der 2nd STAR-BAND vom Luftwaffen-Ausbildungsregiment in Pinneberg. Als dann der Entertainer Jonny Buchardt mit seinen Sprüchen und Witzen den Zuschauern einheizte, merkte man schon, daß es ein schöner Abend werden würde. Auch zu seinen besonderen Soloeinlagen wurde viel geklatscht und Tränen gelacht. Weiterhin traten die Holländer Teddy Cox und Poulette mit Trompeten- und Geigeneinlagen auf. Selbst an seine Orden und Ehrenzeichen hatte Teddy gedacht (sicher gute Verbindung zum Metall). Nach Teddy und Poulette traten 3 Damen aus Berlin auf, die "Lady Girls". Sie unterhielten uns mit verschiedenen Songs durch den Liederzirkus. Spätestens zu diesem Zeitpunkt war die Truppe am Toben. Doch es sollte noch schlimmer kommen. Was nun folgte war sicher der Höhepunkt des Abends, bei dem sogar den amerikanischen Interpreten die Luft ausging. Es traten auf, die RISING SOUND. Zwei weibliche und zwei männliche farbige Amerikaner aus der Discoszene. Mit aktuellen Hits heizten sie uns kräftig ein, so daß in manchem das Disco-Fieber ansteigende Tendenz hatte. Als alle vier mit einer Marinemütze ausgerüstet waren, wußten sicher viele, was nun folgte. Richtig: "In the Navy". Wir stimmten natürlich kräftig mit an. Mehrmals wurde nach Zugaben verlangt. Einige Male setzten wir unseren Willen durch, doch dann waren die RISING SOUND am Ende, genauso wie die Spule vom Tonband, von dem die Hintergrundmusik ablief. Doch wenn es am Schönsten ist, muß man leider aufhören. Mit einem großen Finale, bei dem alle Interpreten mit viel Beifall überschüttet wurden, schloß das 3-stündige Abendprogramm leider ab. Alle waren sich einig, ein gelungener Abend!



Am Donnerstag stieg endlich Maschine um Maschine in den Himmel. Keine Ground aborts dank guter Techniker, als sich 5 Mannschaften zum Nordfriesischen Fünfkampf trafen. Dieser bestand aus Radringleiten, Tauziehen, Teebeutelweitwurf, Reiterkampf und Lanzenkampf. Unser Team hatte beim Tauziehen leichte Schwierigkeiten.

Ein Teilnehmer meinte, das Tau wäre zu dünn gewesen, seine Hände seien nur auf kleine "beerbottles" geeicht. Bei diesem Wettkampf sowie beim durchgeführten Hallenfußballturnier wurden wir 4. Sieger von 7 Mannschaften. Sieger beim Fußballturnier wurde MFG 1, das im Endspiel gegen LeKG 41 nach Verlängerung und Siebenmeter-Schießen die Glücklicheren waren.

Am Freitag zeigten wir, nachdem wir uns am kalten Büffet gestärkt hatten, nochmals besten Einsatz. Jedes Team bot mit 6 Kameraden und Musikinstrumenten wie Waschbrett, Gartenschlauch, Gießkanne, Teufelsgeige und Blechtrommel einen unterhaltsamen Beitrag. Ebenso wurden Lieder von der Küste geschmettert. Am Samstag, dem 13. Okt. schloß Bulls Eye '79 mit großem Zeremoniell ab.

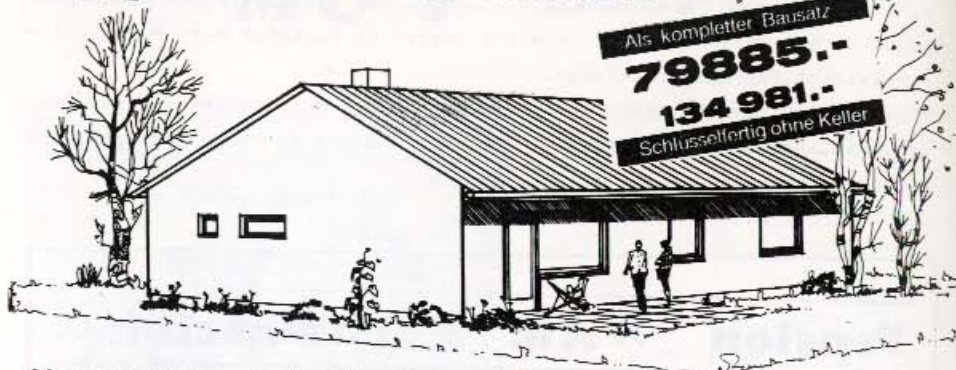
Bleibt noch zu erwähnen, daß die "Kutscher" KKpt Tengler und KptLt Guenter im siegreichen Team A besser lagen, als die Kameraden von Team B. Als wir Samstag Husum verließen, waren wir alle einer Meinung:

Bulls Eye '79, Jungs war das gemütlich!

OBtsm Stiemert

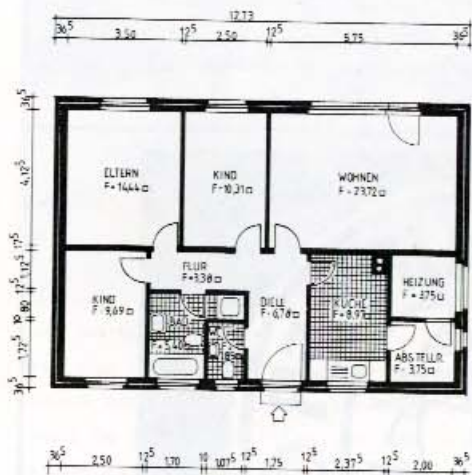


Typ B 1273 Satteldach 26°



Als kompletter Bausatz
79885.-
134 981.-
 Schlüsselfertig ohne Keller

Unsere Häuser sind solide Stein auf Stein gebaut. Wir verwenden nur Qualitätsbaustoffe und Bauelemente. Die Bausätze werden komplett - bis zum letzten Nagel - geliefert. Das garantieren wir.



Wohnfläche: 88,29 m²

Kurzbaubeschreibung:

Hebel-Planblock,
 Außenverblend,
 Mahagoni-Isolierglas-Fenster,
 8 cm starke Isolierung des
 Dachgeschosses, Ölzentralheizung,
 Fliesen in allen Naßräumen,
 Auslegeware in allen Wohnräumen,
 Frankfurter Pfannen.

Dieser Typ ist, wie alle unsere Typen,
 auch mit Teilkeller bzw. Vollkeller
 lieferbar.

COUPON

Ich interessiere mich für das EGN-Selbstbau-System.

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____ Tel.: _____

Verkauf und Beratung

G. Baumgartner

2391 Tarp · Telefon (0 46 38) 486

Ich habe ein Grundstück ja nein
 Ich möchte bauen in den nächsten 3 / 6 / 12 Monaten
 Ich interessiere mich besonders

für Typ Nr. _____

für die Ausbaustufe _____

Bausatz Rohbau Schlüsselfertig

Bitte senden Sie mir **kostenlos** eine detaillierte Planungsmappe.

Bitte ausfüllen, ausschneiden und senden an:

EGN-Bausatzhaus GmbH + Co KG
 Achtern Diek, 2357 Bad Bramstedt

Ein verdienter Mitarbeiter geht

Eine Ehrung besonderer Art wurde Herrn LARM zuteil. Auf der letzten Sitzung des Kuratoriums Soldatenheim würdigte der Vorsitzende, Korvettenkapitän Pühl, die konstruktive Mitarbeit des Herrn LARM im Kuratorium Soldatenheim. Herr LARM, der bereits bei der Reichsmarine und Kriegsmarine als Berufssoldat diente, kann bei seiner Entlassung nach vollendetem 65. Lebensjahr am 30. November 1979 auf eine erfolgreiche Dienstzeit von 10 Jahren und 7 Monaten in der dritten Marinegeneration zurückblicken. Mit vorbildlichem Engagement unter Opferung vieler Freizeitstunden war er stets bemüht, die Freizeitgestaltung der Soldaten so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Bei 6 Heimleitern leistete Herr LARM eine enge Zusammenarbeit, die von allen einhellig als hervorragende Unterstützung gewürdigt wurde.

In Würdigung seines konstruktiven Bemühens im Kuratorium Soldatenheim um die Freizeitgestaltung der Soldaten sprach KKpt Pühl Herrn LARM Dank und Anerkennung aus und überreichte ihm ein Buchgeschenk. Zur Erinnerung an gute Zusammenarbeit überreichte Heimleiter Braun Herrn LARM ein Buch sowie einen Pokal. Worte des Dankes fand auch Frau Braun, die Herrn LARM ein ansprechendes Blumengebinde überreichte.



Die Redaktion





SCHACH

Betr.: Bundes-Soldaten-Schachmeisterschaft 1980

hier: Vorentscheidungssturnier im Soldatenheim

Die Heimleitung beabsichtigt in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Soldatenheim und der Wehrbetreuung ein Vorentscheidungssturnier zur Ermittlung des Endspielteilnehmers im Soldatenheim durchzuführen.

Dieses Turnier wird zugleich als Geschwadermeisterschaft gewertet. Es werden Medaillen auf Marmorsockel vergeben.

Beginn: Mittwoch, den 28. November 1979

Ort: Soldatenheim (Clubraum)

Teilnehmer: Soldaten aller Dienstgrade des Geschwaders

Startgeld: DM 5.-- pro Teilnehmer

Spielsystem: Wird vom Spielausschuß bzw. Spielleiter festgelegt. Empfehlung wird das "Schweizer System"

Endspielteilnehmer:

Am Endspiel, das voraussichtlich in der Zeit vom 16. bis 21. März 1980 im Soldatenheim in Stadthallendorf bei Marburg ausgetragen wird, kann nur der Erstplacierte teilnehmen.

Die Redaktion

WILLI PETERSEN BAUGESCHAFT

Baugewerblicher Architekt



Hochbau und Zimmereibetrieb - Baustoffe

Schlüsselfertige Herstellung von Einfamilienhäusern

2391 Oeversee, Stapelholmer Weg 40, Tel. 0 46 30 / 325 und Tel 0 46 38 / 265

Die UHG meldet !



Nach mehrjähriger Tätigkeit im Vorstand der Unteroffiziersgemeinschaft Tarp/Eggebek e. V., verließ Hauptbootsmann BREDENBRÖCKER als 1. Vorsitzender zum 1.10.1979 unser Geschwader.

Seitdem fährt HBtsm BREDENBRÖCKER auf dem Versorger "We-

sterland" als Mot-Meister.

Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde HBtsm ABICHT in der außerordentlichen Mitgliederversammlung gewählt.

Beiden 1. Vorsitzenden, dem scheidenden und dem neugewählten, wünscht +egmont+ viel Erfolg.

Die Redaktion

VERSPIELEN

Am 27. November 1979 - 19.30 Uhr - wird im U-Heim im Speisesaal ein vorweihnachtliches Verspielen durchgeführt.

Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen sind herzlich eingeladen.

KINDER-WEIHNACHTSFEIER

Am 14. Dezember 1979 - 15.00 Uhr - findet eine Weihnachtsfeier für alle Kinder unserer Mitglieder statt.

Für die "Kleinen" bis 10 Jahre Weihnachtsfeier mit Kaffeetafel und Überraschungstüte vom Nikolaus.

Für die "Größeren" ab 10 Jahre Weihnachts-Disco.

Anmeldung bis 07.12.79 im U-Heim-Büro, Kosten: 3.-- DM pro Teilnehmer.

WILLI SCHLIEKER



HOLZIMPORT - BAUSTOFFGROSSHANDEL
BAUEISEN - FLIESENFACHGESCHÄFT

FLENSBURG • SÖRUP

An der Nordstraße 1-9 • Marktstraße 1-3
Hafendamm 49

Tel.: 04 61 / 1 71 55 * - Tel.: 0 46 35 / 4 56

Telex: 02 - 2 606 schlie - d



V·A·G

Claus Becker

Audi

Ihr VAG Partner für Volkswagen und Audi
und ihre Arai-Tankstelle



Stapelholmer Weg · Eggebek Telefon (04600) 237

elektro - harald lorenzen

elektroanlagen
ausführung sämtlicher Reparaturen
elektrofachgeschäft, geschenkartikel

eggebeker straße 9, 2391 jerrishoe
telefon (04638) 301



Aus Anlaß seines ersten Schultages in der
Abendschule Flensburg wurde dem Gefreiten
OHMSEN (Geophys.) von seinen Mitarbeitern

Neuer Leiter STOV



Am 26. September wurde der bisherige Leiter der Standortverwaltung Tarp, Regierungsamtsrat Rudolf BERENDT (lks. i. Bild), durch den Vizepräsidenten der Wehrbereichsverwaltung I, Schmidt-Narischkin, verabschiedet und sein Nachfolger, Regierungsamtsrat Konrad KLEIN (r.i. Bild), in sein Amt eingeführt.

Regierungsamtsrat BERENDT verließ die Standortverwaltung Tarp, um die größere STOV in Kappeln zu übernehmen.

Sein Nachfolger, Regierungsamtsrat KLEIN, gebürtiger Ostpreuße und elf Jahre jünger als sein Amtsvorgänger, war vor seinem Eintritt in die Bundeswehrverwaltung Angehöriger der Bereitschaftspolizei des Landes Schleswig-Holstein in Eutin. Nach dreijährigem Vorbereitungsdienst und Ausbildung als Beamter des gehobenen nichttechnischen Dienstes der Bundeswehrverwaltung im Wehrbereich I und in Mannheim wurde er 1963 Truppenverwaltungsbeamter beim AG 52 in Tarp. Von 1964 - 1968 in der Abteilung Verwaltung Kommando 7. Luftwaffendivision in Schleswig eingesetzt, folgte eine 4-jährige Verwendung als Sachgebietsleiter II bei den Standortverwaltungen Kropp und Schleswig. Vor seiner Amtsübernahme als Leiter der

Standortverwaltung Tarp war Regierungsamtsrat KLEIN 8 Jahre Leiter der Truppenverwaltung bei der III./FmRgt 34 in Schleswig. Während dieser Zeit leistete Herr KLEIN mehrere freiwillige Wehrübungen und wurde zum Offizier der Reserve ernannt.

Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt im Selker Noor.

Die Redaktion



Gerd Möller

**Malermeister
Farbenfachgeschäft und Tapeten**

Maler- und
Glaserarbeiten
Fußbodenbeläge

2391 Tarp
Stapelholmer Weg 13 · Tel. (04638) 1091



schielke HERREN-MODEN
das Haus für gepflegte Herrenbekleidung
und Marine-Uniformen



Beim Schneidermeister **schielke**
2380 Schleswig · Bismarckstraße 4 · Ruf 04621/24436

Ein Gedicht

Nun befehlen Bürokraten
auch den Bundeswehrsoldaten
Marsch mit oder ohne Tritt
etwas Schriftliches muß mit.

Geh'n wir vorwärts, geh'n wir stiften
nichts geht ohne Dienstvorschriften.
Und es zeige keiner List
wenn es nicht befohlen ist.

Denken hat zu unterbleiben
erst muß jemand unterschreiben,
der befugt ist, laut Befehl
wenn es sein muß, ein Kamel.

Hannes sieht: Wir sind gerüstet
gegen jeden, den's gelüftet.
Daß uns keiner unterkriegt
weiß der Volksmund: "Dummheit siegt"

OltzS LöBner



FLOTTENMEISTER

Die Fußballmannschaft der Technischen Gruppe reiste am 27. September 1979 nach Kiel-Holtenau, um dort das Endspiel um die Flottenfußballmeisterschaft gegen die Technische Gruppe des MFG 3 zu bestreiten.

Die äußeren Voraussetzungen für dieses Endspiel waren günstig und auch der leichte Nieselregen mitte der 2. Halbzeit konnten Platz und Spieler nicht in Verlegenheit bringen. Außerdem zeichneten sich der SpOffz des MFG 5, OltzS Hübschmann und seine "rechte Hand" OBtsm Schöttler, durch gute Vorarbeit und Ausrichtung aus.

Die Techniker aus Nordholz hatten im Halbfinale des Flotten-Pokals das 5. Schnellboot-Geschwader mit 3:2 Toren besiegt, die Tarper Techniker besiegten bekanntlich das 1. UGeschw mit 6:0 Toren. In den ersten 20 Minuten dominierte unsere Mannschaft klar. Die Nordholzer fanden gegen die beweglichen Aktionen einfach keine rechte Einstellung. Wie sehr sie aus dem Gleichgewicht geworfen wurden, beweisen schließlich die beiden schnellen Anfangstore. Da wurde in der 6. Minute das 1:0 durch einen herrlichen Freistoß (D. Schröder) aus ca. 18 Metern erzielt. Die Erhöhung des Spielergebnisses auf 2:0 in der 11. Minute, war auf eine hervorragende Einzelleistung von B. Slawinski zurückzuführen. Von diesem Erfolg beflügelt, gelang der Mannschaft in der Folgezeit immer mehr und es hätte, bei einiger Konzentration von Mittelstürmer P. Bensing, leicht 4:0 stehen können. Doch trotz dieser schnellen Führung steckten die Nordholzer keinesfalls auf und kamen durch ein Tor in der 28. Minute auf 1:2 heran. Jetzt wurden ihre Spielzüge zunehmend zwingender, doch die Abwehr unserer Mannschaft hielt und so konnten mit diesem Ergebnis die Seiten gewechselt werden.

Den endgültigen K.o.-Schlag erhielten die Nordholzer in der 52. Minute durch einen noch sehenswerteren Freistoß, wiederum von D. Schröder erzielt. Den nun folgenden Sturmangriff der Techniker des MFG 3 stoppten unsere Mannschaft mit einigen gefährlichen Kontern und so war der Anschlußtreffer zum 2:3 in der 86. Minute ein "Schönheitsfehler", der die Niederlage nicht mehr abwenden konnte.

Nach der Vize-Flottenfußballmeisterschaft 1978, war dieses der erste Sieg der Technischen Gruppe MFG 2 um den Pokal des Befehlshabers der Flotte. Der Statistik halber sei an dieser Stelle auch auf den Gewinn des

Pokals durch die Geschwadernmannschaft in den Jahren 1976 und 1977 hingewiesen.

An diesem Erfolg waren beteiligt:

OBtsm Körner,	TE	Btsm Krikowski,	TI
OGefr Carstensen,	TI	OBtsm Harborth,	TE
Maat Petersen, H.	TE	OLtzS Woda,	TI
OBtsm Goldbeck,	TE	Btsm Schedler,	TW
OMaat Conrad,	TN	Gefr Suder,	TI
OMaat Werner,	TN	Maat Schwitzkowski,	TN
OBtsm Becker,	TE	OMaat Firus,	TN
OMaat Schröder,	T	OMaat Reimers,	TN
OMaat Slawinski,	TI	HGefr Kohlscheen,	TI
OBtsm Bensing,	TW	Matr Kunze	TI
HGefr Petersen, K.	TI	SportOffz Fußball: OLTzS Woda	TI
Maat Wiedemer,	TN	Betreuer: Herr Moltzen, Stab	T

Herzlichen Glückwunsch für diese geschlossene Mannschaftsleistung!

Doch die nächste schwere Aufgabe um die Marinemeisterschaft 1979 steht bereits fest. Für dieses Turnier haben sich bereits qualifiziert:

Flottenmeister: Technische Gruppe MFG 2
 Marineamtsmeister: MVS List/Sylt
 MuKdomeister: 1. Transportbataillon/Kiel

Austragungsort ist List/Sylt.

HBtsm Kalmus



3:1 direkter Freistoß D. Schröder in der 52. Minute

ich beglueckwuensche die mannschaft der techn. gruppe des mfg 2 zum gewinn der diesjaehrigen flottenmeisterschaft im fuszball und wuensche ihr bei den kommenden spielen um die marinemeisterschaft glueck und erfolg. dem verlierer nach fairem endspiel, der techn. gruppe des mfg 3, spreche ich meine anerkennung fuer seinen sportlichen einsatz aus.
 fromm, vadm



Sportfest in Westerland

Es liegt nun schon ein Weilchen zurück, dieses 16. Sportfest der Marineflieger, das diesmal in Westerland stattfand. Man sagt, in der Erinnerung bleibt nur das Positive, das Erfreuliche hängen, aber bei mir will das diesmal nicht so recht klappen.

Zunächst schien für uns ungefähr das herausgekommen zu sein, was wir uns für diesen Tag vorgenommen hatten: Wir wollten in der Wertung des Admiral-Kriebel-Pokals wenigstens zweiter werden. Daß wir das MFG 3 vom 1. Platz nicht würden verdrängen können, war uns vorher klar. Bei der außerordentlichen sportlichen Substanz, die in diesem Geschwader derzeit eben einfach vorhanden ist, gepaart mit Trainingsfleiß, "Motivation".... aller Beteiligten, - kein Wunder.

Bei uns klappte alles nicht so recht: Manöver, Verlegungen von Einheiten, Tac Eval, schlechtes Wetter, Verletzungen, man hätte sich die Haare raufen können.

Es schien zunächst auch so, als sollte unser Vorhaben gelingen. - Der Tag war lang. Bereits um 05.30 Uhr fuhren wir aus Tarp ab, um rechtzeitig vor dem Verladeschluß am Autozug in Niebüll zu sein. Das waren wir auch und kamen heil in Westerland an, obwohl die Kameraden vom MFG 1 versuchten, unsere beiden Busse zu stürmen (die später gekommenen Busse wurden wegen Platzmangels nicht mehr auf den Autozug verladen). Die Wettkämpfe begannen wegen der Nachzügler ein wenig später, liefen dann aber programmgemäß ab.

Die Sportanlagen waren in gutem Zustand und das Wetter sah eigentlich gar nicht so schlecht aus. Bis auf einen kleinen Schauer am späten Vormittag hielt es sich auch. Es wehte jedoch von Westen eine kalte, steife Brise über das Stadion, die den Läufern auf der Zielgeraden ins Gesicht und sonst allen Sportlern die Wärme aus dem Anzug blies.

Am Ende dieses schönen Tages nun - Triumph - erhielten wir eine Urkunde - farbig und mit der Unterschrift des Kommandeurs der Marineflieger -, die besagte, daß wir Zweiter im Wettbewerb des Admiral-Kriebel-Pokals geworden seien.

Müde und abgekämpft, aber glücklich kamen wir schließlich um 20.30 Uhr wieder in Tarp an.

Aber ach! Ein paar Wochen später kam nochmal eine Urkunde - schwarz-weiß -

auf der uns ein ehrenvoller dritter Platz zugewiesen wurde. Irgendjemand bei der Marinefliegerlehrgruppe, die das Sportfest ausrichtete, kann da wohl nicht rechnen. Ein bißchen fühlten wir uns da schon "auf den Arm genommen", da wir unser Ziel ja nun doch nicht erreicht haben!

Dennoch:

KKpt Neugebohrn

Auch in unseren Reihen sind Divisionsmeister:



1500 m Lauf - AK I

Gefr Otto - TI 4:29,8 Min

400 m Lauf - AK II

Btsm Kirsch - G-Stab 56,8 sec



Kugelstoßen - AK II

OMaat Wagner - FF 11,20 m

100 m Lauf - AK III

OltzS Bröcker - Stab T 12,6 sec

Weitere erfolgreiche Teilnehmer unseres Geschwaders:

3. Platz - 100 m Lauf AK I

OMaat Hoffmann TI 12,5 sec

2. Platz - 100 m Lauf AK III

HBtsm Schemel T 12,7 sec

2. Platz - 75 m Lauf AK IV

HBtsm Obenlüneschloß TN 10,0 sec

3. Platz - 400 m Lauf AK I

OBtsm Harborth TE 60,3 sec





LETZTE SEITE



Bekleidet mit einem zuberhaften „Nichte“ von Nachthemd betritt die junge Ehefrau das Schlafzimmer und stellte ein Sperschwein auf den Nachttisch. „Was willst du dann mit dem Sperschwein?“ fragte der Mann. „Ab heute tust du jedesmal etwas in die Spärbüchel Und am Ende des Jahres kaufen wir uns was Schönes von dem Gesparten.“ Der Mann war einverstehend und steckte „jedes Mal“ Geld in das Sperschwein. Am Ende des Jahres öffneten sie es gemeinsam, um das Geld zu zählen. „Donnerwetter!“ sagte der Mann. „Ich kann mich nicht erinnern, jemals Scheine in das Sperschwein getan zu haben!“ „Naja“, meinte sie, „nicht jeder ist so geizig wie du!“

Der Hubersepp geht am Wochenende mit seinem Sohn an der Isar spazieren. Sie setzen sich ans Ufer, ziehen Schuhe und Strümpfe aus, hängen die Beine ins kühle Wasser. Da meint der Sohn plötzlich: „Du, Papa, du hast aber dreckige Füß!“ „Du Saukerl, schließlich bin ich auch dreimal so alt wie du!“

Ein Ehepaar aus Hamburg kommt in die Sommerfrische und steigt in einem einfachen Gasthaus in Bayern ab. Der Mann vermittelt allerdings, nachdem er das Zimmer inspiziert hatte, das Nachtgeschirr. Da der Weg zum stillen Örtchen verhältnismäßig weit ist, ruft er den Wirt. Darauf der Wirt, nachdem er die Klage des Mannes über das fehlende Nachtgeschirr schmunzelnd aufgenommen hat: „Ja, mein Beater, da wern ma glei ham!“ Nach einer Weile taucht er mit einer leeren Weinflasche wieder auf. Der Gast schüttelt den Kopf. „Für mich mag das ja gehen, aber für meine Frau...“ „Sanft unbesorgt“, verspricht der Wirt. „Für ihr Freu hab I an Trichter!“

Der 3jährige Karl und die 6jährige Lotti, Geschwister einer kinderreichen Familie, spielen an einem kalten Wintertag auf dem Hof. Da ruft Karlchen: „Schnell, Lotti, ich muß mel.“ Lotti knöpft das Häuschen auf, Karl erledigt sein Geschäft, Lotti knöpft wieder zu. Nach fünf Minuten ruft Karlchen wieder: „Schnell, Lotti, ich muß nochmal!“ Lotti erwidert: „Mach's selber!“ Karlchen fummelt mit klammer Fingern herum und ruft dann Weinerlich: „Ich kann „ih“ nicht findel!“ Du hast ihn doch zuletzt gehabt!“



„Wollen mal wetten, daß er in drei Tagen wieder raucht?“

Chef bringt Sekretärin nach Überstunden nach Hause. „Wollen Sie nicht noch einen Tee bei mir trinken, Herr Doktor?“ — Er tut's. Mehr noch, es kommt zu einem horizontalen tête à tête. Gegen drei Uhr morgens meint er: „Donnerwetter, was wird meine Frau sagen, wenn ich jetzt nach Hause komme?“ Kurzes Überlegen. Denn bittet er die verdutzte Dame um ein Stück Kreide, steckt es sich hinter's Ohr und fährt heim. Die Gattin empfängt ihn leutstark und will eine Erklärung für die späte Heimkehr. „Ganz einfach: meine Sekretärin hat mir eine Teestunde in ihrer Wohnung angeboten. Und aus dem Tee wurde eine kleine Liebsale!“ Die Gattin ahnt des Kreidestück hinter dem Ohr ihres Mannes und wettet los: „Dell du nicht bei der Wahrheit bleibst kannst! Gib doch zu, daß du beim Kegeln warst! Du hast ja die Kreide noch hinterm Ohr!“



„Wann wirst du denn endlich begreifen, daß du der Fänger bist?“

Der Schotte McGreedy entschließt sich nach 25 Jahren, einen neuen Hut zu kaufen und den alten nur noch bei der Arbeit zu tragen. Er geht in das einzige Hutgeschäft seines Ortes, öffnet die Tür und sagt strahlend: „Hallo, Johnny, da bin ich wieder!“

In der Klinik stoßt der junge Assistenzarzt versichtlich mit dem Chefarzt zusammen. „Oh, mein Gott, verzeihen Sie bitte“, stammelt er. „Schon gut“, meint der Chefarzt. „aber „Professor“ als Anrede genügt vollkommen!“

Bis vor zwei Monaten verdiente die üppige Blondine Geld in der horizontalen Lage. Jetzt ist sie mit einem reichen Daddy verheiratet und verbringt die Flitterwochen am FKK-Strand. Sagt ihr Mann: „Liebling, du schwimmst ausgezeichnet.“ Sagt sie: „Na klar, ich war ja auch mal 'ne Zeit lang Straßenmädchen in Venedig!“

In der Schule spricht man über große Erfinder, und der Lehrer sagt:

„Die meisten großen Erfinder besaßen auch eine große Herzengüte. So haben die Erfinder von Telegraph und Telefon, Morse und Bell, arme, taubstumme Frauen geheiratet. Was kann man daraus schließen, Engelbert?“ Engelbert überlegt kurz und sagt dann:

„Das beweist, was Männer leisten können, wenn sie zu Hause Ruhe haben!“

Kommt ein Mann zum Arzt und klagt über Leibschmerzen.

„Hatten Sie Stuhl“, will der Doktor wissen.

„Und ob! Stuhl konnte man das schon gar nicht mehr nennen, das war schon eher ein Sofa!“